

daheim

Belebtes, Erlebtes & Erstrebtes
AUS UNSEREM HAUS



**Tu das, was du tun musst,
um dich wieder lebendig zu fühlen.**

Heimleiter

LIEBE LESERINNEN VON „DAHEIM“!

Wenn ich in der Früh den kurzen Weg vom Auto durch den Park zu unserem Bezirkspflegeheim antrete, spüre ich es von Tag zu Tag deutlicher: Die Luft riecht frischer, die ersten Sonnenstrahlen wärmen das Gesicht, und auf unseren Wiesen rund um das Haus recken schon bald die ersten Margariten ihre Blütenstände mutig dem Licht entgegen. Der Frühling ist längst da – und mit ihm eine ganz besondere Energie, die ich in diesem Jahr besonders stark wahrnehme - vielleicht auch deshalb, weil die ersten Monate des Jahres eher kalt und unfreundlich vorüber gezogen sind.

Der Frühling erinnert uns daran, dass alles im Leben Rhythmen hat. Nach der Ruhe und Einkehr der Wintermonate folgt nun die Zeit der Erneuerung. Das ist eine wunderbare Metapher für unseren Alltag hier im Haus. Wir möchten diesen Schwung nutzen, um nicht nur unsere Gärten aufblühen zu lassen, sondern auch unser Miteinander.

In den kommenden Wochen werden wir wieder öfter die Gelegenheit haben, Zeit im Freien zu verbringen. Ich freue mich darauf, Sie bei Spaziergängen im Garten zu sehen, beim gemeinsamen Kaffeetrinken auf der Terrasse oder einfach beim Beobachten, wie sich die Natur rund um Weiz verwandelt. Diese kleinen Momente - das Zwitschern der Vögel oder das erste Grün an den Bäumen – sind kraftvolle Quellen der Zuversicht.



*Markus Gruber
Direktor*

Mein herzlicher Dank gilt heute besonders unserem Team, das mit so viel Engagement dafür sorgt, dass diese Aufbruchstimmung in jedem Stockwerk spürbar wird. Lassen Sie uns diesen Frühling als Chance begreifen: für neue Gespräche, für ein Lächeln mehr in der Begegnung im Haus und für die Dankbarkeit über das Leben, das sich uns gerade in seiner schönsten Pracht zeigt.

Ich wünsche uns allen eine sonnige und belebende Frühlingszeit in unserem gemeinsamen Zuhause!

Ihr Heimleiter
Direktor Markus Gruber



Pflegedienstleiter

LIEBE LESERINNEN VON „DAHEIM“!

Die Betreuung eines demenzkranken Menschen ist für viele eine große Herausforderung – emotional, organisatorisch und oft auch körperlich. Demenz ist ein fortschreitender Prozess, der nicht nur das Gedächtnis, sondern auch Persönlichkeit, Verhalten und Alltagsfähigkeiten verändert. Für die Betreuer und Angehörige bedeutet das, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen und gleichzeitig die eigene Belastung im Blick zu behalten.

Ein zentraler Aspekt in der Demenzbetreuung ist das Verständnis für die Erkrankung. Menschen mit Demenz erleben ihre Umwelt zunehmend anders: Sie vergessen Namen, verwechseln Zeiten oder Orte und können alltägliche Abläufe nicht mehr selbstständig bewältigen. Wichtig ist es, diese Veränderungen nicht als „Absicht“ oder „Sturheit“ zu interpretieren, sondern als Folge der Krankheit. Geduld und Einfühlungsvermögen sind daher grundlegende Voraussetzungen im Umgang.

Kommunikation spielt eine entscheidende Rolle. Klare, einfache Sätze, ein ruhiger Tonfall und Blickkontakt helfen, Missverständnisse zu vermeiden. Fragen sollten möglichst konkret gestellt werden, und es ist sinnvoll, dem Betroffenen ausreichend Zeit für Antworten zu lassen. Auch nonverbale Kommunikation – etwa durch Berührungen oder Mimik – gewinnt im Verlauf der Erkrankung an Bedeutung.

Struktur im Alltag gibt Sicherheit. Feste Tagesabläufe, wiederkehrende Rituale und



*Thomas Emmer,
MBA*

eine übersichtliche Umgebung können helfen, Orientierung zu bewahren. Kleine Aufgaben, die dem Leistungsvermögen entsprechen, fördern zudem das Selbstwertgefühl. Gleichzeitig sollte darauf geachtet werden, Überforderung zu vermeiden. Es ist ein Balanceakt zwischen Fördern und Entlasten.

Nicht zuletzt ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass trotz aller Herausforderungen auch positive Momente möglich sind. Gemeinsame Erinnerungen, Musik, Spaziergänge oder einfach ruhige Zeiten zusammen können wertvoll sein. Der Fokus sollte nicht nur auf den Verlusten liegen, sondern auch auf dem, was noch möglich ist.

Die Betreuung eines demenzkranken Menschen erfordert viel Kraft, aber auch Verständnis, Flexibilität und Unterstützung.

Ihr Pflegedienstleiter
Thomas Emmer

Pieber Walpurga, 12.11.2025
Mosbacher Anton, 25.11.2025
Mosbacher Agnes, 25.11.2025
Salmhofer Friederike, 11.12.2025
Almer Johann, 15.12.2025
Bazai Nadiya, 16.12.2025
Drobnak Margarete, 02.01.2026
Narnhofer Josefa, 12.01.2026
Engelmann Anna Elisabeth, 13.01.2026
Mögle Elfriede, 14.01.2026
Bloder Notburga, 10.02.2026
Pospisil Christine, 12.02.2026
Plienegger Josef, 12.02.2026
Tiefengraber Gertrude, 03.03.2026
Lechner Renate, 09.03.2026
Greiter Rudolf, 10.03.2026
Pichler Johann, 11.03.2026
Pichler Maria, 11.03.2026
Wild Friedrich, 11.03.2026
Windisch Maria, 16.03.2026
Kulmer Angela, 23.03.2026
Valsan Rozalia, 25.03.2026
Loder Eduard, 08.04.2026
Wiener Maria, 22.04.2026
Steinbauer Johann, 29.04.2026

 *lich Willkommen*
BEI UNS ZUHAUSE

Dezember

Schmallegger Erwin, 86
Zlatnik Christina, 88
Schlemmer Rupert, 87
Wiener Maria, 93
Schoberer Peter, 77
Glöbl Maria, 76
Doppelhofer Margaretha, 76
Almer Johann, 78
Tuttner Rosa, 89



Jänner

Bauernhofer Reinhard, 57
Salmhofer Friederike, 97
Mosbacher Agnes, 93
Hutter Christine, 87
Mandl Anton, 70
Stangar Ignaz, 85
Mögle Elfriede, 77
Zandonella Maria, 97
Schenk Maria, 95
Pichler Helene, 82
Pieber Walpurga, 80
Doppelhofer Ernst, 101

Februar

Reitbauer Anna, 90
Stangl Heidemarie, 71
Engelmann Anna Elisabeth, 95
Reisinger Maria, 92
Nistelberger Hilde, 85
Lichtenegger Maria, 83
Hausleitner Maria, 89
Ablasser Juliana, 101
Münz Wolf-Dieter, Dr., 86
Narnhofer Josefa, 95
Kager Gertrude, 75
Almer Antonia, 93
Glettler Maria, 90
Unterberger Josef, 76



März

Beke Aloisia, 94
Herbst Hermine, 78
Stoppacher Hildegard, 94
Wiederhofer Maria, 87
Paier Manfred, 87
Van Vaerenewyck Josefina, 74
Vogl Heidelinde, 79

April

Kalcher Sophie, 87
Mautner Anna, 84
Eibisberger Elfriede, 85
Unterberger Friederike, 84
Lichtenegger Johanna, 97
Blaschewitz Anna Berta, 87
Hirschmugl Viktoria, 61

Mai

Schrank Maria, 81
Romen Theresia, 87
Wiedenhofer Maria, 80
Rosenberger Ernestine, 90
Grobbaauer Erika, 79
Stradner Albert, 85
Strailhofer Maria, 84
Pendl Anna, 94
Wiedenegger Wilhelmine, 98
Kulmer Angela, 86

Ich wünsche dir so viel **Glück**, wie der
Regen Tropfen, so viel **Liebe**, wie die Sonne
Strahlen und so viel **Freude**, wie der Himmel
Sterne hat.



MitarbeiterInnen



WIR MÖCHTEN UNS VORSTELLEN



Ich heiße **Marvin KLEINHAPPL** und wohne in Oberfeistritz, Gemeinde Anger. Ich bin als Pflegeassistent im 1. OG tätig. Meine Hobbies sind wandern, Dart spielen und mit meiner Familie neue Dinge ausprobieren. Mein Motto lautet: „Mit jeder Tür, die sich schließt, öffnet sich irgendwo eine neue.“ Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.



Ich bin **Felix LIND**, bin 20 Jahre alt und arbeite als Zivildienstler im 1. OG. Ich wohne zusammen mit meiner Familie in Rollsdorf. In meiner Freizeit gehe ich gerne trainieren. Im Sommer reise ich gerne und gehe auch gerne fischen. Im Winter hingegen verbringe ich gerne Zeit auf der Piste beim Schifahren. Seit 2021 arbeite ich bei der Firma Pichlerwerke in Weiz.



Mein Name ist **Johanna TASCHNER** und ich bin seit Dezember als Pflegeassistentin im 1. Stock tätig. Ich freue mich auf die Arbeit in diesem Team und darauf Erfahrungen zu sammeln.



Hallo, mein Name ist **Eva GISSING** und ich wohne mit meiner Familie in Anger. Meine Freizeit genieße ich gerne am Berg, sowie als aktives Mitglied im Musikverein Anger. Seit 01.04.2026 bin ich als Pflegeassistentin im 2. Stock tätig. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen.



Hallo! Ich heiße **Michelle PFEIFER**, komme ursprünglich aus Feldbach und bin seit kurzem nach Weiz gezogen. Ich arbeite im Erdgeschoss als Pflegeassistentin und freue mich auf ein gutes Miteinander, sowie darauf neue Erfahrungen zu machen.



Mein Name ist **Melina DARNHOFER**, bin 18 Jahre alt und ich wohne in Hohenilz 33. Meine Hobbies sind Wandern, Skifahren und ich bin aktives Mitglied der LJ Krottendorf/Thannhausen/Naas. Mein Motto lautet: „Zeit bringt Sicherheit, Herz bringt Qualität.“



Dass die Adventkränze für die einzelnen Stockwerke gemeinsam mit BewohnerInnen mit Freude und Leidenschaft gebunden und gestaltet werden, ist beinahe schon immer so.

Auch der Taborchor übernimmt schon seit vielen, vielen Jahren die musikalische Umrahmung der Messe mit der Segnung der Adventkränze. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für das Engagement der SängerInnen.

„Die Stöpselgruppe des EKIZ Weiz hat uns am 2. Dezember in unserem Haus besucht und gemeinsam mit den Kindern ein stimmungsvolles Nikolausfest gefeiert. Die herzliche Atmosphäre und das fröhliche Miteinander haben diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ein großes Danke gilt Eva-Maria Lackner für die liebevolle Gestaltung dieser unvergesslichen Feier. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren sichtlich berührt – ihre strahlenden Augen und glücklichen Gesichter sprachen mehr als tausend Worte.



Erlebtes

NIKOLAUS UND KRAMPUSSE

Am 4. Dezember 2025 hatten wir einige Gäste im Haus. Auch wenn der eine oder andere noch schlechte Erinnerungen hatte, freuten sich doch die meisten über den Besuch der Krampusse. Nicht nur Kinder freuen sich über die Päckchen vom Nikolaus, das konnte man im Haus nicht nur sehen sondern auch spüren.



Ein herzliches Danke an die Krampusse und den Nikolaus, die mit Freude durch das ganze Haus marschierten und dabei auch richtig geschwitzt haben.



Ab 17:30 Uhr kamen die großen Krampusse:



Die Gruppe Vides Teufels Pass beehrte uns, wie schon in den letzten Jahren. Ihr Anblick lehrte einem das Fürchten. Jedoch hat sich bald herausgestellt, dass hinter jeder Maske ein schönes Gesicht und ein freundlicher Mensch steckt.



Während der Advent- und Weihnachtszeit erleben wir in unserem Haus viele stimmungsvolle und berührende Momente.

Ob beim Weihnachtsbasar, bei Adventstunden mit Musik und Gesang oder bei besinnlichen Lesungen – überall ist das große Engagement spürbar. Schüler, Firmgruppen, Angehörige, Mitarbeiter und BewohnerInnen tragen gemeinsam dazu bei, diese besondere Zeit lebendig zu gestalten.



Ein
herzliches
Danke
an alle.



Immer wieder durften wir engagierte Menschen bei uns begrüßen, die mit ihren liebevoll gestalteten Beiträgen das Leben unserer Bewohner bereichern. Diese vielen kleinen und großen Sternstunden lassen den Himmel ein Stück heller leuchten und machen die Advent- und Weihnachtszeit zu etwas ganz Besonderem.

Der festlich geschmückte Weihnachtsbaum und die liebevoll gestaltete Galerie bildeten am 22. Dezember 2025 den stimmungsvollen Rahmen der diesjährigen Bewohner-Weihnachtsfeier. Wir freuten uns, dass wir stellvertretend für den Pflegeverband Weiz



Herrn Dr. Klaus Feichtinger begrüßen durften. Der Singkreis Mitterdorf unter der Leitung von Alexej Pivovarsky führte die Anwesenden mit Adventsliedern bis hin zur besinnlichen Andacht, gestaltet von Diakon Ecker. Cornelia B. vom Ergotherapie-Team bereicherte den Abend mit Klavierklängen, die die Herzen berührten. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt, insbesondere Herrn Handler und Frau Hohegger für die gedichteten Beiträge.



Mode auf Rädern

Erinnern wir uns an den 28. Jänner. Im Rahmen der Aktion „Mode auf Rädern“ verwandelte sich unsere Galerie an einem Nachmittag in ein einladendes Modehaus. Präsentiert wurde moderne, stilvolle Kleidung für reife Damen und Herren.

In angenehmer Atmosphäre hatten die BewohnerInnen die Möglichkeit, ganz bequem im Haus zu gustieren, verschiedene Modelle anzuprobieren und auch das eine oder andere Kleidungsstück direkt zu erwerben.



Faschingsdienstag-Gaudi



Am 17. Februar, dem Faschingsdienstag, fand passend zum Häferlkafee der Pyjamaball statt. Gemeinsam mit Peter und Inge Krones wurde der Fasching ausgelassen gefeiert. Bereits am Vormittag wurden die ersten „Foschingsboberl“ gesichtet, die schon früh für eine fröhliche Stimmung sorgten.



Am 5. März begeisterte

Zoltan Galamb mit seinem Konzert

„EVERGREEN FEUERWERK“ das Publikum - besonders die Damen zeigten sich mitreißend begeistert (siehe Foto). Wir freuen uns auf eine weitere Veranstaltung von ihm.





Am 16. März fand in unserer Galerie das diesjährige Preisschnapsen statt. Das Interesse war sichtlich groß. Gespielt wurde fair und mit viel Einsatz. Für die reibungslose Durchführung des Turniers sorgten Ilse und Alexander, die mit großem Engagement die Spielleitung übernommen haben. Auch unsere Zivildienen waren eine große Unterstützung.



Unsere diesjährigen Gewinner, die sich mit Können und dem nötigen Quäntchen Glück durchgesetzt haben, sind:

Franz Freißmuth, 1. Platz
Josefine Van Vaerenwyck, 2. Platz
Reinhard Bauernhofer, 3. Platz
Heinrich Handler, 4. Platz

Herzlichen
Glückwunsch!



Im Haus wird Gemeinschaft großgeschrieben, ohne die individuellen Bedürfnisse aus dem Blick zu verlieren. Rund um Ostern wird dies besonders spürbar: Von liebevoller Osterdekoration über das gemeinsame Palmbuschenbinden bis hin zum Backen von Osternesterln und dem Färben der Eier wird hier Tradition lebendig und miteinander gefeiert.



Am Samstag, 4. April, war am Vormittag die Osterfleischsegnung im Haus und die Osterjause am Nachmittag ließ man sich besonders gut schmecken.

Dass die Freude über ein Osternesterl keine Frage des Alters ist, zeigte sich einmal mehr am Samstag Nachmittag beim Osternesterl suchen, das jedes Jahr statt findet.



„Ich wollt, ich wär ein Huhn, ich hätt nicht viel zu tun: Ich legte jeden Tag ein Ei.....“



Einblicke in den Alltag



...ein Ausflug mit unserem Bus zum Lieb Markt ...



Neujahrsgeigen: Ein herzliches Danke an die „Nix Neix Musi“ .



...nicht für die Katz ist unser Zorro...



Bingo! Unsere liebe Ilse hat Preise weihnachtlich verpackt.



...die Budlmuada war bei uns...



...die monatlichen Geburtstagsfeiern sind besondere Highlights...



...der ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienst der Rettung ist mittendrin...

Wir stellen vor:

Unsere Wäscherei - für viele eine Blackbox.

Was ist das?

Eine Blackbox ist ein System, dessen interne Funktionsweise oder Prozesse unbekannt sind, wobei nur Eingaben (Input) und Ergebnisse (Output) beobachtet werden können. Umgelegt auf unsere Wäscherei heißt das Folgendes:

Die Wäsche ist getragen und ab damit in den Wäschekorb.



Zweimal in der Woche kommt in den Stockwerken der Wäschewagen und die Wäsche ist wieder fein säuberlich im Schrank eingeräumt.



Unser Wäscherei-Team unter der Leitung von Rita Sorger, hier zu sehen im Faschingsdienstag-Look

Pflege der Betriebsgemeinschaft

Betriebsausflug am 18. Oktober 2025

Im Jahreslauf werden einige Betriebsausflüge organisiert, die zur Pflege der Betriebsgemeinschaft beitragen.

Das Ziel im Oktober war der Buschenschank Skringer, vlg. Ranz, in Eichberg-Trautenburg. Das besondere an diesem Buschenschank ist der Seilgarten



und natürlich auch die schöne Landschaft. Der Seilgarten führt über mehrere Weingärten und Schluchten. Zum Ende der Tour können die Teilnehmer noch die Schaukel in den Himmel ausprobieren. „Nix für schwache Nerven“ kann ich als Nicht-Schauklerin nur sagen.

Der Ausflug war wie immer eine Hetz und Gaudi. Wir bedanken uns bei der Personalvertretung für die Übernahme der Kosten für Essen und Trinken. Für 2026 ist wieder eine Fahrt in die Südsteiermark im Herbst geplant.

Eure Gerti

Mitarbeiterweihnachtsfeier 2025



Beim GH Ederer durften wir uns kulinarisch verwöhnen lassen. Nach den einleitenden Worten unserer Führungskräfte stellte die Vorsitzende Gerti Loder mit viel Engagement die Personalvertretung vor, die am 13.11.25 erstmals gewählt wurde. Wir freuten uns über das Kommen von Obfrau Ulrike Eisel, die der Veranstaltung eine zusätzliche Wertschätzung verlieh.



*Gemeinsam arbeiten
Gemeinsam feiern
Gemeinsam lachen*



Rätselspaß

„DAS GEMEINSAME SINGEN KANN HERZEN ZUSAMMENBRINGEN“ (HUBERT JOOST)



Wie lauten die Titel folgender Liedausschnitte?

- A) „Wann i wischpl und schrei und du hearst mi net glei, so muaß i vastehn, dass i weiter soll gehn.“
- B) „... Das muss ein schlechter Müller sein, dem niemals fiel das Wander ein, ...“
- C) „... Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir. ...“
- D) „... mitten eini bin i gflogn. Und do hot mi mei liabs Dianderl an die Hosenträger außer zogn“
- E) „... wo die Älmröslan wåxn und da Enzian blüaht.“
- F) „... wo wir uns finden, wohl unter Linden zur Abendszeit.“
- G) „... Wird wohl mein Feinsliebchen sein, hollaria ho!“
- H) „... und der David dås Zitherschlägn, ,s‘ müassn Steirer g’wen sein.“
- I) „... an türkischen Sterz und a Schwåmmsuppn drauf, holladio ...“
- J) „... bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, klipp-klapp ...“

Auflösung auf Seite 22

LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN

Richter zum Angeklagten: „Da sehen Sie mal, was Sie von Ihren Diebstählen haben. Jedes Mal werden Sie dabei erwischt!“
Grinst der Angeklagte: „*Jedes Mal? Das glauben auch nur Sie, Herr Richter.*“

Der Sohn fragt seinen Vater: „*Wer ist meistens klüger, die Väter oder die Söhne?*“ „Natürlich die Väter!“ „*Und wer hat die Relativitätstheorie aufgestellt?*“ „Albert Einstein.“ „*Soso, und warum nicht sein Vater?*“

„Wenn du immer so unartig bist, Svenja, wirst du mal Kinder bekommen, die auch so unartig sind.“ „*Ah, Mutti, jetzt hast du dich aber verraten...*“

„Wann sagt ein Chinese „Guten Tag“? Wenn er deutsch spricht...“

„Sie haben aber schöne Zähne!“
„*Ja, die habe ich von meiner Mutter geerbt.*“
„Ach was, und die haben gleich gepasst?“



Elisabeth Prettenhofer

„Mami, ich kann nicht einschlafen, bitte erzähl mir noch ein Märchen!“
„*Warte noch ein Weilchen, meine Süße, dann kommt Papi heim und erzählt uns beiden eins!*“

Liebst du mich etwa nur, weil mir mein Vater ein Vermögen hinterlassen hat?“, fragt Viktoria ihren Verlobten verunsichert.
„Nein, Liebling“, beruhigt er sie. „Ich würde dich immer lieben, egal wer dir das Vermögen hinterlassen hat.“



Unsere Lisi versorgt uns immer wieder mit guten Witzen.

Haben auch Sie einen Witz, den wir in unsere Zeitung schreiben können?

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Gruß aus der Küche

GNOCCHI MIT TOMATEN, SCHAFKÄSE UND RUCOLA

Rezept:

Für die Gnocchi die Erdäpfel (ca 700g) in der Schale kochen oder dämpfen. Ausdämpfen lassen und noch heiß schälen. Die noch warmen Erdäpfel durch eine Kartoffelpresse drücken.

Mehl, Grieß, Dotter, Muskat und Parmesan beifügen, salzen und alles rasch zu einem geschmeidigen Teig kneten. Sollte der Teig zu weich sein, noch etwas Mehl oder Grieß dazu geben.

Den Erdäpfelteig zu Rollen formen, die etwa 2 cm dick sind. Mit einer Teigkarte kleine „Polster“ abstechen. Reichlich Salzwasser zum Kochen bringen. Die Gnocchi im Salzwasser einmal aufkochen lassen und bei mittlerer Hitze gar ziehen lassen, mit einem Siebschöpfer rausfischen und in einer beschichteten Pfanne in etwas Olivenöl knusprig braten.

ZUTATEN:

Teig:

600 g mehligere Erdäpfel passiert

150 g griffiges Mehl

2 Stück Dotter

50 g Weizengrieß

50 g Parmesan

Salz, Muskat

Sauce:

500 g reife Rispen Tomaten

1 rote Zwiebel

4 Zehen Knoblauch

125 g Schafkäse

4 EL Olivenöl

Salz, Pfeffer

Ruccola zum Dekorieren



Küchenleiterin
Barbara Hochreiter



Sauce: Tomaten, Zwiebel und Knoblauch etwas klein schneiden und in eine Backform geben. Den Schafkäse hineinlegen und alles mit Olivenöl beträufeln. Mit Salz und Pfeffer würzen und für ca. 20 Minuten bei 180°C in den vorgeheizten Backofen geben.

Das fertige Gemüse aus dem Ofen nehmen, kurz durchrühren und eventuell nochmal nachwürzen. Die gebratenen Gnocchi dazugeben.

Mit etwas frischem Ruccola anrichten.

**Wir wünschen
gutes Gelingen!**

Wir denken an

Eichtinger Stefanie; 02.12.2025
Mosbacher Anton, 08.12.2025
Stadlhofer Margarete, 13.12.2025
Ostermann Maria, 20.12.2025
Wasserbauer Peter, 29.12.2025
Pessl Rosa, 02.01.2026
Bazai Nadiya, 04.01.2026
Karner Helene, 20.01.2026
Steiner Margareta, 30.01.2026
Nebel Adele, 06.02.2026
Dunst Maria, 16.02.2026
Hirtenfellner Johanna, 24.02.2026
Blematl Dorothea, 01.03.2026
Kulmer Hildegard, 02.03.2026
Köck Alois, 06.03.2026
Wengust Maria, 15.03.2026
Kainer Willibald, 16.03.2026
Greiter Rudolf, 02.04.2026
Pichler Johann, 16.04.2026
Doppelhofer Ernst, 24.04.2026



AUSZÜGE

Drobnak Margarete, 13.01.2026
Plienegger Josef, 09.03.2026
Pospisil Christine, 09.03.2026

DIE TITEL LAUTEN WIE FOLGT:

- A) Wann du durchgehst durchs Täl
- B) Das Wandern ist des Müllers Lust
- C) Wenn wir erklimmen
- D) Übers Bacherl bin i gsprungan
- E) In die Berg bin i gern
- F) Kein schöner Land in dieser Zeit
- G) Horch, was kommt von draußen rein
- H) Und jetzt gang i ans Peters Brünnele
- I) Da steirische Brauch
- J) Es klappert die Mühle am rauschenden Bach


Für alle, die jetzt Lust aufs Singen bekommen haben,
hier ein Liedtext:

Horch, was kommt von draußen rein

- | | |
|--|--|
| <p>1. Horch, was kommt von draussen rein?
Hollahi, Hollaho!
Wird wohl mein Feinsliebchen sein,
Hollahijaho!
Geht vorbei und schaut nicht rein?
Hollahi, Hollaho!
Wird's wohl nicht gewesen sein,
Hollahijaho!</p> <p>2. D' Leute haben's oft gesagt, Hollahi,
Hollaho!
Daß ich kein fein's Liebchen hab,
Hollahijaho!
Laß sie red'n, ich schweig' fein still,
Hollahi Hollaho!</p> | <p>Kann doch lieben, wen ich will,
Hollahijaho!</p> <p>3. Leutchen, sagt mir's ganz gewiß,
Hollahi, Hollaho!
Was das für ein Lieben ist, Hollahijaho!
Die man will, die kriegt man nicht,
Hollahi, Hollaho!
Und 'ne andre will ich nicht,
Hollahijaho!</p> |
|--|--|



Aktivitätenplan

<h2 style="color: #c00000;">Aktivitätenplan</h2>				
Das beste Mittel gegen Verdrossenheit ist es, sich selbst zu aktivieren. (Friedrich v. Weizsäcker)				
Montag	09.30 Uhr BINGO in der Galerie	15.00 Uhr KNOBELN Gruppe 1 in der Galerie	15.00 Uhr KNOBELN Gruppe 2 in der Galerie	14.00-14.30 Uhr TANTE EMMA LADEN
Dienstag	09.30 Uhr BINGO im 1. OG	9.30 Uhr DEMENTZGRUPPE im 4. OG	14.00 Uhr CAFETERIA GEÖFFNET Angebote nach Saison	
Mittwoch	09.30 Uhr GEMEINSAM KOCHEN in der EG-Bew.Küche	9.30 Uhr HANDWERKELN in der Galerie	15.00 Uhr KEGELN in der Galerie	14.00-14.30 Uhr TANTE EMMA LADEN
Donnerstag	09.30 Uhr TURNEN in der Galerie	14.00 Uhr KARTENSPIELEN im 4. OG	15.00 Uhr SPIELENACHMITTAG in der Galerie	
Freitag	10.00 Uhr HEILIGE MESSE od. WORTGOTTESDIENST in der Kapelle	09.30 Uhr SCHLAUE FÜCHSE wenn keine Hl. Messe in der Galerie	Zeit für Angehörige	12.00-12.30 Uhr TANTE EMMA LADEN
Samstag	Zeit für Angehörige	Zeit für Angehörige	Zeit für Angehörige	
Sonntag	Zeit für Angehörige	Zeit für Angehörige	Zeit für Angehörige	
Das aktuelle Programm und auch allfällige Programmänderungen werden täglich beim Aufzug veröffentlicht.				

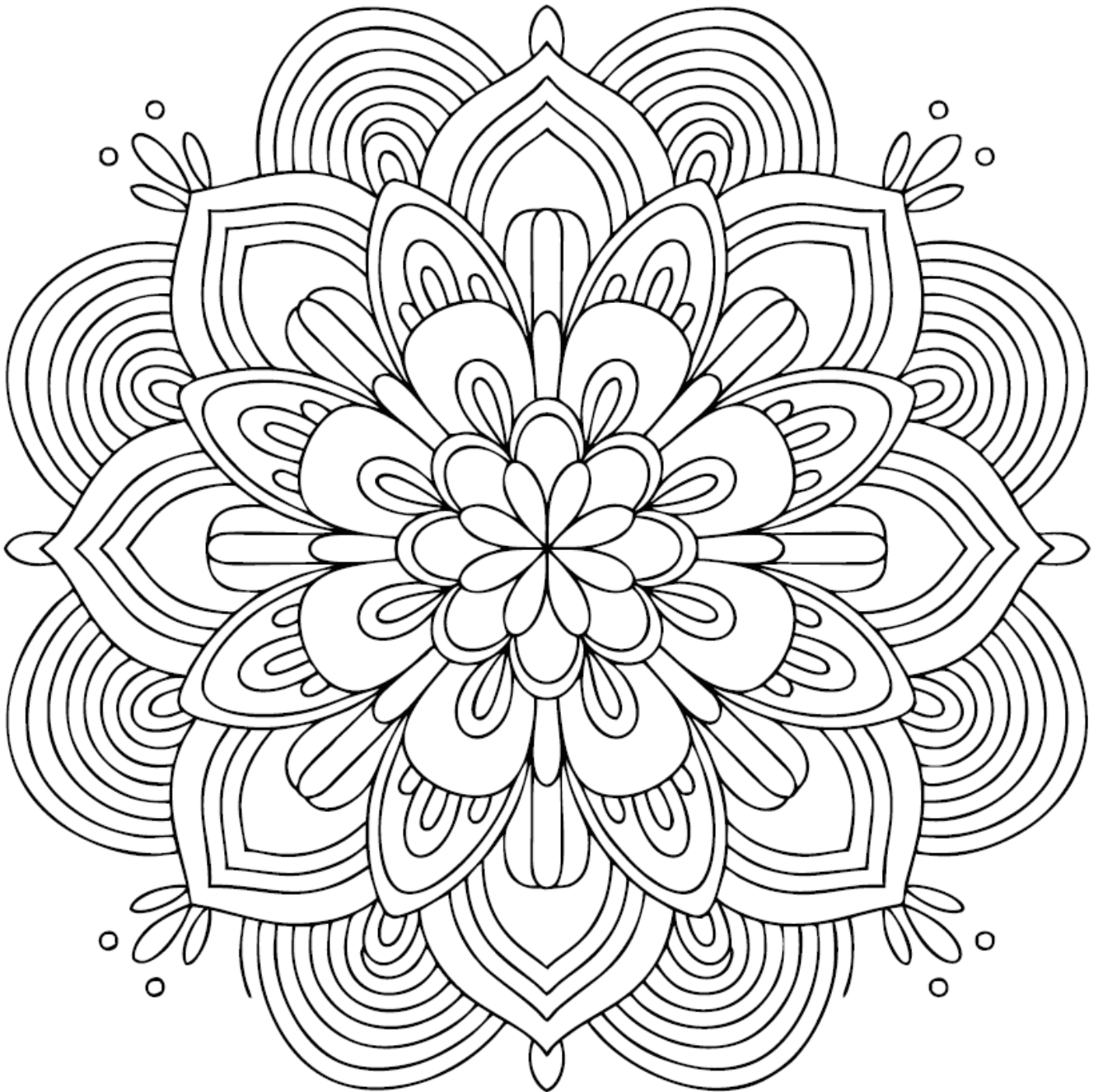


**BEZIRKSPFLEGEHEIM
WEIZ**

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER, VERLEGER UND MEDIENINHABER: BEZIRKSPFLEGEHEIM WEIZ
 FUCHSGRABENGASSE 16, 8160 WEIZ | TEL.: 03172/3490-40 | E-MAIL: office@bph-weiz.at
 www.bph-weiz.at FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: HEIMLEITER DIREKTOR MARKUS GRUBER
 DRUCK: Druckhaus Thalerhof GmbH
 OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ
 DIE HEIMZEITUNG IST DAS OFFIZIELLE INFORMATIONSBLETT DES BEZIRKSPFLEGEHEIMES WEIZ

Wir haben aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die Verwendung von Doppelbezeichnungen (männliche und weibliche Form) verzichtet.



**Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit
voller Zufriedenheit und Freude.**

Das Redaktionsteam